

Devisentelegramm

01.08.2024

08:16

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0821	1,0823	EUR / AUD	1,6569	1,6582	EUR / HUF	394,49	394,69
EUR / GBP	0,8431	0,8433	EUR / NZD	1,8183	1,8190	EUR / CNH	7,8310	7,8329
EUR / CHF	0,9490	0,9493	EUR / HKD	8,4538	8,4557	GBP / USD	1,2834	1,2835
EUR / JPY	162,02	162,06	EUR / SGD	1,4454	1,4465	USD / CHF	0,8770	0,8771
EUR / CAD	1,4947	1,4951	EUR / TRY	35,8770	35,9010	USD / JPY	149,73	149,74
EUR / SEK	11,5731	11,5780	EUR / THB	38,4362	38,4758	USD / CAD	1,3813	1,3814
EUR / NOK	11,7984	11,8033	EUR / CZK	25,390	25,426	AUD / USD	0,6527	0,6531
EUR / DKK	7,4615	7,4634	EUR / PLN	4,2915	4,2937	NZD / USD	0,5950	0,5951

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0847-49	1,0806-08	1,0823-25	
New York	1,0847-49	1,0802-04	1,0828-30	
Tokio	1,0835-37	1,0821-23		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Refinitiv Eikon
Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung startet erneut bei 1,0828 USD, nachdem die gestrige enge Handelsspanne zwischen 1,0806 USD und 1,0847 USD gelegen hat. Die Inflation in der Euro-Zone nimmt wieder zu und erhöht damit die Unsicherheit über den weiteren geldpolitischen Pfad der EZB. Die Verbraucherpreise stiegen im Juli in der 20-Länder-Gemeinschaft um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das EU-Statistikamt mitteilte. Befragte Analysten hatten lediglich mit einer Stagnation gerechnet. Das von den Währungshütern ausgegebene Ziel von 2,0 Prozent rückt damit wieder ein wenig weiter weg. Damit ist in Deutschland und auch im gesamten Währungsraum die Teuerungsrate im Juli nicht nur um 0,1 Prozent geklettert, sondern auch die besonders beachtete Kerninflation, die die schwankungsanfälligen Energiepreise herausfiltert, verharrt weiter bei 3,0 Prozent. Da der anhaltende Lohndruck die Inflation auch im zweiten Halbjahr befeuern könnte, ist die für den September in Aussicht gestellte zweite Zinssenkung der EZB sicher noch nicht in „trockenen Tüchern“. Um die Wachstumsschwäche von Deutschland zu verbessern, wäre ein weiterer Zinsschritt allerdings wünschenswert. Die US-Notenbank hat gestern Abend ihren Leitzins wie erwartet unverändert bei 5,25 bis 5,50 Prozent belassen. Allerdings wird eine Lockerung auf der kommenden Sitzung immer wahrscheinlicher. „Eine Zinssenkung bei der September-Sitzung könnte anstehen“, sagte Fed-Präsident Powell auf der anschließenden Pressekonferenz. Voraussetzung sei, dass die Inflation weiter sinke und die Lage am Arbeitsmarkt es erlaube. Die Daten hätten sich zuletzt in die richtige Richtung bewegt. Unterstützt wurden die Aussagen Powells von den vorher veröffentlichten Arbeitsmarktdaten des privaten Arbeitsmarktdienstleisters ADP. Die Privatwirtschaft in den USA schuf im Juli weniger Stellen als erwartet. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Zahl der Beschäftigten um 122.000 und damit deutlich weniger als die von Volkswirten im Konsens erwarteten 150.000 neuen Stellen. Die ADP-Zahlen gelten als guter Indikator für die morgigen offiziellen Arbeitsmarktdaten der US-Regierung.

Auch heute steht eine weitere wichtige Notenbank im Fokus. Wird die Bank of England eine Verringerung ihres Leitzinses um 25 Basispunkte vornehmen oder weiterhin „die Füße stillhalten“?

EURUSD verteidigt weiterhin die untere Marke bei 1,0800 USD. Sollte diese Unterstützung nicht halten, blicken wir auf die 1,0760 USD. Der nächste Widerstand ist bei 1,0940 USD lokalisiert.

EURGBP handelt im Vorfeld der heutigen Zinssitzung weiterhin lustlos um 0,8430 GBP. Die Marken lauten unverändert bei 0,8400 GBP und 0,8500 GBP.

EURCHF tendiert aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten weiter südwärts. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen der 0,95er-Marke blicken wir auf den Halt bei 0,9480 CHF. Der nächste Widerstand befindet sich bei 0,9680 CHF.

EURJPY startet deutlich schwächer bei 162,05 JPY. Erneute Kursabgaben treffen nun bei 160,25 JPY auf einen Halt, während die Oberseite bei 168,50 JPY einen Widerstand bietet.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
11:00	ER	Arbeitslosenquote, %	Juni	6,4	6,4
13:00	GB	Bank of England Zinsentscheid, %	01.August	5,00	5,25
14:30	US	Produktivität, %, gg. Vq.	Q2	1,8	0,2
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	27.Juli	236	235
16:00	US	ISM-Index Verarbeitendes Gewerbe	Juli	48,8	48,5